



Master - Information

- Integriertes Versorgungsmanagement im Gesundheitswesen M.A. (IVG) -

Wolfsburg, 19. November 2020

Prof. Dr. Hilko Holzkämper





Studiengangkonzeption und -struktur

Wolfsburg

- Konsekutiver Masterstudiengang, aufbauend auf Bachelorstudiengängen mit gesundheitswirtschaftlichen Schwerpunkten
- Regelstudienzeit: 4 Semester
- Leistungspunkte: 120 LP (gleichmäßig verteilt auf 30 LP/Semester)
- Die Qualifikationsziele der Module sind durchgehend kompetenzorientiert formuliert
- 9 Pflichtmodule für alle Studierenden im 1. bis 3. Semester
- Über 2 Semester verlaufendes anwendungsorientiertes Projektstudium
- Im 4. Semester Erstellung der Masterarbeit (30 LP)
- Einführung neuer bzw. modifizierter Prüfungsarten: Kumulationsprüfung, E-Portfolio und Poster-Präsentation

- Abschluss: Master of Arts (M.A.)
- Studienbeginn: jeweils jährlich zum WS (erstmal WS 2019/20)
- Vollzeitstudiengang mit 2 bis 3 vorher festgelegten Präsenztagen pro Woche
- Im 1. Semester verteilt sich der Arbeitsaufwand der Studierenden auf Kontakt- und Selbststudium
- Im 2. und 3. Semester werden die Lehrinhalte auch im Blended Learning-Format angeboten, das Kontaktstudium wird um Distance Learning-Anteile ergänzt
- Das Organisationsmodell ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium
 - 1. Semester: Mi., Do. Fr. => Folgekohorte: Mo., Di., Mi.
 - 2. Semester: Do., Fr. => Folgekohorte: Mo., Di. (Planung)
 - 3. Semester: Do., Fr. => Folgekohorte: Mo., Di. (Planung)



Thematischer Hintergrund (I)

Wolfsburg

- Infolge arbeitsteiliger Prozesse in der wissenschaftlichen Forschung und der Versorgungspraxis, ist eine Spezialisierung einzelner Disziplinen zu verzeichnen
- Steigende Zahl schwer und/oder chronisch Erkrankter, die auf die Inanspruchnahme ambulanter und stationärer Leistungen angewiesen sind
- Veränderte Zielrichtung der Gesundheitspolitik, mit der Förderung innovativer fächer- und sektorenübergreifenden Versorgung der Patienten:
 - zunehmende Bedeutung von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und der Betrieb solcher durch Kliniken
 - verstärkte Einbindung der Kliniken in die ambulante Versorgung
 - das im Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) explizit benannte Ziel der Zentrenbildung
 - Kliniken, die zunehmend als Betreiber von Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen auftreten



- Etablierung der sektorenübergreifenden Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) als eigenständigen Versorgungsbereich
- Die sektorübergreifende Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- Der Innovationsfonds (§ 92a SGB V) fördert explizit Vorhaben, die eine Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung zum Ziel haben
- Bereits gesetzlich verankert sind die Förderung von Modellvorhaben (§§ 63, 64 SGB V) und von selektivvertraglichen Arrangements
- Disease-Management-Programme (§§ 137f, 137g SGB V).



Kompetenzziele

Wolfsburg

- Konzeptioneller Fokus: sektoren- und damit wertschöpfungsstufenübergreifende interdisziplinäre Versorgung der Patienten
- Grundlegendes Ziel - Vorbereitung der Studierenden auf:
 - qualifizierte Fach- und Führungspositionen
 - mit Tätigkeiten in strategisch orientierten Unternehmensbereichen
 - sowie im Kontext besonders anspruchsvoller, komplexer Aufgabenstellungen in der Konzeptionierung und Realisierung integrierter Versorgungsprozesse im Gesundheitswesen
- Das Studienangebot ermöglicht auch die Vorbereitung auf eine primär wissenschaftliche Laufbahn

Modul		Lehr-/Lerngebiete
IVG-1	Gesundheitswissenschaftlicher Kontext	- Gesell. und indiv. Bedingungen der Gesundheitsversorgung - Interprofessionalität in der Gesundheitsversorgung
IVG-2	Integrierte Versorgungskonzepte	- Ansätze integrierter Versorgungskonzepte - Finanzierung integrierter Versorgung
IVG-3	Versorgungsforschung	- Methoden und Instrumente der Versorgungsforschung - Qualitätssicherung und Patientenorientierung
IVG-4	Projektstudium	- Kommunikation und Kooperation im interdisziplinären Team - Forschungs-/Praxisprojekt
IVG-5	Innovationsmanagement	- Produkt- und Prozessmanagement - Customer Relationship Management
IVG-6	Ethik	- Ethische Aspekte im Gesundheitswesen - Werteorientierte Führung
IVG-7	Digitalisierung	- Business Intelligence - Einsatz von e-Health-Systemen
IVG-8	Risikomanagement	- Betriebswirtschaftliches Risiko- und Compliance-Management - Patientenorientiertes Risikomanagement
IVG-9	Organisationsentwicklung	- Change Management - Beratung im Gesundheitswesen



Zugangsvoraussetzungen (I)

Wolfsburg

- Studienplätze: 25
- Zulassungsbeschränkter Studiengang
- Übersteigt die Zahl der Bewerbungen die Anzahl der Studienplätze, erfolgt ein Auswahlverfahren anhand der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote aus dem vorhergehenden Studium
- Zulassungsvoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss eines qualifizierenden Bachelorstudiums mit mind. 180 LP oder gleichwertiger Abschluss
- Zulassung auch bei noch nicht fertig gestellter Bachelorarbeit und fehlendem Kolloquium, das erfolgreiche Absolvieren ist bis zum Ende des 1. Semesters des Masterstudiengangs nachzuweisen
- Als qualifiziert gilt ein Studium mit wenigstens 30 LP in Lehrveranstaltungen mit gesundheitswirtschaftlichem Bezug...

1. Studiengänge, die aufgrund ihrer gesundheitswirtschaftlichen und ökonomischen Ausrichtung per se zur Zulassung berechtigen:

Gesundheitsökonomie, Gesundheitsmanagement, Gesundheits- & Sozialmanagement, Public Health, Health Care Management, Versorgungsmanagement, Krankenversicherungsmanagement, Krankenhausmanagement, Pharmaökonomie, Pflegemanagement, Pflegewissenschaften (Schwerpunkt Management), Paramedic (Schwerpunkt Management im Rettungsdienst), ...
2. Studiengänge, mit Bezug zum Gesundheitswesen, bei denen zu prüfen ist, ob Sie 30 LP in ökonomisch ausgerichteten Fächern aufweisen:

Pflegewissenschaften, Rettungsdienst, Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsförderung & -management, Prävention & Rehabilitation, Gesundheitspsychologie, Gesundheitstourismus, Gesundheitspädagogik, Gesundheitsberatung, Health Communication ...

Zugangsvoraussetzungen (III)

Wolfsburg

3. Haben Studierende eine Weiterbildung mit gesundheitswirtschaftlichem Bezug auf dem Level DQR 5 oder 6 erfolgreich absolviert und zudem ein Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen, gelten sie als zugangsberechtigt.

Als Weiterbildung in diesem Sinne gelten:

- Fachwirt/in – Gesundheits- und Sozialwesen
- Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege
- Fachwirt/in – Ambulante medizinische Versorgung
- Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen
- Stations-, Wohn- und Bereichsleitung
- Pflegedienstleitung
- Case Management
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- ...



- Düsselbach, Stefanie (B.A.)
Raum R-217A
Tel.: +49(0)5361 8922 23570
E-Mail: s.duesselbach@ostfalia.de

- Holzkämper, Hilko (Prof. Dr. rer. pol.)
Raum R-243
Tel.: +49 (0)5361 8922 23110
E-Mail: h.holzkaemper@ostfalia.de